



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

27. Mertz. H. Joannes Einsidler.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Trage Lieb zu dem Gebett.

Bette für Zunehmung der Andacht.

Gebett.

Gib/ Allmächtiger GOTT / daß des H. Bi-
schoffs Ludgeri Ehrwürdige Gedächtnuß in
uns vermehre die Andacht und Seeligkeit. Durch ic.

27. Merß.

H. Joannes Einsidler.

Welcher redet / solle reden / als wann Gott durch
ihne redete. 1. Petr. 5.

Der H. Einsidler Joannes hielte das Still-
schweigen also streng / daß er innerhalb 50.
Jahr mit keinem Menschen kein Wort ge-
redt hat. Hailete vil Kranckheiten / und damit man
solche Gesundmachung nicht seinem Gebett zuschri-
be / so gabe er den Krancken ein Del / welches er her-
vor geweihet / auff daß man solchem Del die Krafft
bemessen solle. Pflēgte zu sagen / umb wie vil
weniger er bey den Menschen seye / umb so vil
mehr empfinde er die Süßigkeit / welche die An-
sprach mit GOTT in sich haltet. Sagte Theodosio
dem Kayser vor seine Sig / welche er erhalten wur-
de / dessen sich aber nicht so vil zu verwunderen in
Bedencken / der jenige / welcher so lange Zeit mit
GOTT haimliche Gemeinschaft hat / müsse frey-
lich auch seine geheime Anschlag gewußt haben.

Betrachtung

Über das Reden.

S. 1. Ein Christen-Mensch solle sich fleißig hüt-
ten/
Erster Theil. 2

ten / daß er niemahlen kein Wort sage /
 böß seye. Gottslästeren / schwören / un-
 unzugelassnes / und ehrabschneiderisches
 le mit aller möglicher Sorg verhütet werden
 weil in dergleichen Reden über alle massen
 sich versündigen / und über alle massen
 hierinn angenommene Gewonheit wider-
 gen / und gleichsam unmöglich den unsern
 Menschen zugefügten Schaden wider-
 machen. Wärest du wol zu friden /
 also von dir redete / wie du von anderen
 pflegest?

§. 2. Gibe auch acht / daß du dich allerley
 und unnützer Wort entschlagest: dann
 dich auff dergleichen Reden begibest /
 alsobald in deinen Gesprächen doppel-
 und des Neben-Menschen Leib nicht
 stende Wort mit einschleichen / wird auch
 schehen / daß du bemeldte deines Nächsten
 oder die Keinigkeit zu verletzen weniger
 tragen würdest / als daß du ein wolgestalt-
 spisfindiges Wort hinterwegen lassst.
 du müßest an dem strengen Gericht auch
 wenigst unnütze Wort genaue Rechenschaft
 Pone, Domine, custodiam ori meo. Psal.
Gott setze ein Wacht für meinen

§. 3. Disem allem Unheil vorzukommen
 fleisse dich des Stillschweigen. Es kam
 anderst seyn / wann du zuvil geschwäßig
 legest entweder Gott / oder deinem Neben-
 oder machest dich selbst bey anderen
 lich. Wann du schweigest / wird man

schweig haltten / wann du zuvil redest / wird man
 sagen / es seye wenig Witz in deinem Kopf. Es wird
 dich wohl vil mahl gereuen / daß du geredet hast.
 aber niemahl / daß du geschwigen hast. Lo-
 quere, si quid silentiõ meliùs, & excellentiùs
 habes; at ubi silere præstat, quàm loqui, silentio
 acquiesce S. Greg. Naz. **Alsdann rede sicher /**
wann das Reden besser ist / als das Schweigen;
wo aber besser ist Schweigen / als reden /
alldann schweige.

Ube das Stillschweigen.

Bette für die Einsame.

Gebett.

Gott / der du uns durch jährliche Fest-Be-
gängnuß deines H. Beichtigers Joannis erfreut
verleihe gnädiglich / auff daß wir dessen Zu-
wenden nachfolgen / dessen Geburts-Tag wir be-
gehnen. Durch CHRISTUM ꝛ.

H. Guntramus König.

Ein jeder auß euch solle sich beflissen / seinem Näch-
 sten zum besten zur Aufferbäulichkeit zu gefallen.
 Roman. 15.

Schiene diser heilige Burgundische König
 habe keine Reichthumber / ohne allein den
 Nothleidenden darmit zu helfen / und die
 Kirchen zu zöhren. Als er auff ein Zeit von der
 Jagd ermüdet sich unter einen Baum niedergelegt
 und geschlafen / sahe sein Schildiung auß des
 schlaffenden Königs Mund ein kleines Thierlein /
 einem

D ij